



Komitee „JA zur Verkehrssicherheit, JA zur dritten Autobahnspur zwischen Lausanne und Genf»

Patrick Eperon
Postfach 1215
1001 Lausanne
079 477 33 57
peperon@centrepatronal.ch
<http://www.securiteroutiere3evoie.ch/deutsch.htm>

An die Medien

Medienmitteilung

Übergabe einer Petition mit mehr als 14'000 Unterschriften an die Eidgenössischen Räte für eine dritte Autobahnspur zwischen Lausanne und Genf

Die Region Genfersee, zweiter Wirtschaftsraum der Schweiz bedarf leistungsfähiger Infrastrukturen für den Verkehr

Bern, 24. September 2008 – Die Petition „JA zur Verkehrssicherheit, JA zur dritten Autobahnspur zwischen Lausanne und Genf“ ist heute den Eidgenössischen Räten und dem Bundesamt für Strassen übergeben worden. An einer Pressekonferenz bestanden die Befürworter einer dritten Autobahnspur darauf, dass die Region Genfersee als zweiter Wirtschaftsraum der Schweiz sichere und leistungsfähige Verkehrswege braucht, und dies ohne neue Steuern oder neue Schulden.

Am 26. August war die Petition mit mehr als 14'000 Unterschriften dem Grossen Rat der Waadt überreicht worden; heute hat das Komitee „JA zur Verkehrssicherheit, JA zur dritten Autobahnspur zwischen Lausanne und Genf“ denselben Text den Eidgenössischen Räten und dem Bundesamt für Strassen überreicht, das mit dem Programm 2011 - 2030 für die Beseitigung von Engpässen auf Autobahnen (PEB) beauftragt ist.

Frau Nationalrätin Isabelle Moret, (FDP/VD) Vizepräsidentin der FDP und Ko-Präsidentin des Komitees unterstrich, dass die Waadtländer die dritte Autobahnspur wollen, besonders um die Zahl der Unfälle zu verringern; der Erfolg der Petition und einem entsprechenden parlamentarischen Vorstoss im Grossen Rat der Waadt zeugen für diesen Willen.

Herr Nationalrat Jean-Pierre Grin, (SVP/VD), Ko-Präsident des Komitees, hob hervor, dass die Befürworter einer dritten Autobahnspur zwischen Lausanne und Genf einen Anteil an den 5,5 Milliarden Franken verlangen, die für die Beseitigung von Engpässen auf Autobahnen vorgesehen sind, ohne neue Steuern und ohne neue Schulden. Er hat ferner betont, dass das Komitee auch die Forderung nach einem dritten Bahngleis zwischen Lausanne und Genf unterstützt.

Herr Christophe Reymond, Direktor des Centre Patronal und Ko-Präsident des Komitees wies darauf hin, dass die Genferseeregion den zweitgrössten Wirtschaftsraum der Schweiz bildet, mit einem beachtlichen Wachstum, wie einer Studie der Credit Suisse entnommen werden kann. Die Dynamik der Region verlangt entsprechend leistungsfähige Infrastrukturen und ihren Anteil an verfügbaren Bundesgeldern.

Für weitere Informationen :

Komitee « JA zur Verkehrssicherheit, JA zur dritten Autobahnspur zwischen Lausanne und Genf»

Patrick Eperon, Sekretär des Komitees
Natel : 079 477 33 57